

Ein Gedanke

Ich liebe Beeren. In meinem Garten hatte ich einen reich tragenden Johannisbeerstrauch. Plötzlich wurde ein Ast dürr. Ich habe den Strauch dann mit extra viel Liebe umsorgt, gedüngt, geschnitten und im Winter die Wurzeln mit Laub abgedeckt. Im darauffolgenden Jahr wurden aber die anderen Äste auch dürr und ich konnte nur noch ein paar Beeren ernten. Ohne viel Mühe konnte ich den gesamten Strauch aus dem Boden ziehen, denn die Äste hatten keinen Halt mehr im Boden. Als in diesem Jahr dasselbe mit dem daneben stehenden Stachelbeerstrauch passierte, holte ich mir Rat bei einem Gärtner. „Du hast bestimmt Wühlmäuse im Garten“. Inzwischen versuchte ich mit verschiedenen Mitteln diese Plage loszuwerden. Und beim Pflanzen der neuen Sträucher werde ich einen Wurzelschutzkorb aus feinmaschigem Draht verwenden, den die Wühlmäuse nicht mehr durchbeißen können. Diese Sache wurde mir zum Beispiel für mein Leben. Wo nagen in meinem Untergrund böse Plagegeister an meinen Wurzeln? Sind es schlechte Gewohnheiten, negative Gedanken, Unversöhnlichkeit, Neid ... Es ist gut, auch für die „verborgenen“ Dinge Gott immer wieder um Bewahrung zu bitten, dass er sie aufdeckt und Kraft zur Neuorientierung gibt.



Ein Wort

Denn der Herr ist treu, der wird euch stärken und bewahren vor dem Bösen.
(2. Thessalonicher 3,3)

Eine Idee ein etwas anderer Weihnachtsbaum

Material: 8-12 etwa fingerdicke Äste, Paketschnur oder Geschenkband, Weihnachtsdekoration (Kugeln, Sterne, ...), Schere, Astschere oder Säge, Nagel.

Anleitung: Die Äste von abstehenden Zweigen befreien und Länge anpassen. Anschließend die Äste der Größe nach sortieren und ca. alle 10cm am Rand mit der Schnur festbinden („Doppelknoten“). Dies auf beiden Seiten der Äste machen. Oben die Schnur zusammen knoten. Den Nagel in die Wand machen oder ein Art Weihnachtsbaumgestell bauen mit Nagel oben. Nun nur noch den Baum dekorieren. Fertig!



Ein Termin

Nehmen Sie sich kleine Momente der Ruhe, zünden eine Kerze oder Teelicht an und halten inne. Auf der nächsten Seite sind kurze Texte, die gelesen werden können und Impulse geben.

Dank an

Gedanke: Ingerose Finkbeiner aus Calw-Stammheim. / Idee: Alisa Ott aus Ludwigsburg. / Termin: Cornelia Mack – mit freundlicher Genehmigung.

Das Kleingedruckte

Weitere Informationen zur FrauenMail finden Sie unter <http://frauenmail.lgv.org>
Wenn Sie die FrauenMail nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie bitte ein Mail an frauenmail@lgv.org - Betreff: Austragung Newsletter.
Die Rechte an den geistlichen Impulsen der FrauenMail liegen beim Liebenzeller Gemeinschaftsverband.
© FrauenMail-Team (Redakteurin: Alisa Ott)

Eine Kerze brennt lautlos und still. Fast feierlich wirkt das stille Leuchten einer Kerze. Und wenn wir uns Zeit nehmen, eine Weile in eine Kerze zu schauen, merken wir, wie wir selbst still werden können. In unserer heutigen Zeit gibt es oft nicht mehr so viel stille Ecken. Wir leben in einer lauten Welt. Wenn wir Ruhe haben wollen, müssen wir uns diese manchmal richtig erkämpfen. Es ist ein Geheimnis mit der Stille. In der Stille kommt manches hoch in uns, das sonst verborgen bleiben würde. So kann eine Kerze mit ihrem stillen Brennen eine Hilfe sein für uns, selbst still zu werden, zur Ruhe zu kommen, ins Gespräch mit Gott zu kommen.

Eine Kerze leuchtet, sie verbreitet Helligkeit und Klarheit. Schon ein kleines Licht ist stärker als die Dunkelheit eines großen Raumes. Ein Wort der Liebe Gottes kann Licht bringen in unser Leben und uns mit seinem Licht helfen, dass wir durch die Klarheit und Helligkeit Gottes Orientierung in unserem Leben bekommen. Licht kann auch Angst lösen und einen Schutzraum bieten vor den Angriffen aus der Finsternis. Wenn wir einander ein gutes Wort sagen, einander helfen, einander loben, einander Anerkennung schenken, können wir das Leuchten der Liebe Gottes einander weiterreichen und unser Leben wird erhellt, so wie eine einzige Kerze einen dunklen Raum hell machen kann.

Das Licht einer Kerze wärmt. Eine Flamme kann schon durch die Wärme, die sie verbreitet, sehr wohltuend sein. Wenn wir aus dem Kalten kommen und unsere Hände an einer Kerze halten, dann löst sich die Erstarrung. Genauso wirkt auch Gottes Liebe in unserem Leben. Sie löst uns aus der Erstarrung und entkrampft unser Leben. In der Kälte zittern wir. Dies gilt nicht nur für den äußeren Bereich. Auch in der Kälte von Beziehungen oder in der Kälte der Gottesferne können wir frostig und zittrig werden. In der warmen Liebe Gottes entkrampft sich unser Leben.

Das Licht ist dynamisch. Das Licht einer Kerze ist ständig in Bewegung, eine Flamme verändert sich permanent. So ist es auch mit Gott und seiner Liebe, sie ist ständig in Bewegung für uns, Gottes Licht wandelt sich und beleuchtet unser Leben immer wieder von an-deren Seiten. Gottes Liebe ist immer wieder überraschend und neu, oft zeigt sie sich ganz anders, als wir denken oder erwarten. Die Dynamik der Güte Gottes macht unser Leben letztlich immer gut, auch wenn wir Wege geführt werden, die wir nicht verstehen. Gott überrascht uns auf seine Weise in dem er uns seine Vielfältigkeit immer wieder neu offenbart in einzelnen Stationen unseres Lebensweges.

Dank an

Gedanke: Ingerose Finkbeiner aus Calw-Stammheim. / Idee: Alisa Ott aus Ludwigsburg. / Termin: Cornelia Mack – mit freundlicher Genehmigung.

Das Kleingedruckte

Weitere Informationen zur FrauenMail finden Sie unter <http://frauenmail.lgv.org>
Wenn Sie die FrauenMail nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie bitte ein Mail an frauenmail@lgv.org - Betreff: Austragung Newsletter.
Die Rechte an den geistlichen Impulsen der FrauenMail liegen beim Liebenzeller Gemeinschaftsverband.
© FrauenMail-Team (Redakteurin: Alisa Ott)